

Aktualisierte Umwelterklärung 2025

Mit Daten bis 31.12.2024



Vorwort Ralf Bühler	3
Conrad im Portrait	4
Zahlen und Fakten	5
Umweltauswirkungen	7
Kernindikatoren – „Key Performance Indicators“ (KPI)	15
Erfolge und Ziele	16
Ausblick	17
Gültigkeitserklärung	18

01

Conrad im Portrait 4

EMAS Registrierung	4
Wesentliche Veränderungen	4

02

Zahlen und Fakten 5

Input- und Output	6
Versandaktivitäten	6

03

Umweltauswirkungen 7

Bewertung der Umweltaspekte	7
Emissionen	9
Wasser / Abwasser	11
Abfallwirtschaft	12
Elektroaltgeräte	14

Vorwort Ralf Bühler

Liebe Leser*innen,
liebe Kund*innen und Geschäftspartner,

Als Familienunternehmen steht Conrad seit 100 Jahren für unternehmerische Verantwortung. Wir bekennen uns ausdrücklich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung und arbeiten daran, das Thema Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Dabei verfolgen wir aufmerksam globale Entwicklungen, die unsere künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Das Umdenken in der Energiepolitik und der fortschreitende Klimawandel verdeutlicht, wie wichtig der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen und ein verstärkter Einsatz zur Klima- und Ressourcenschonung für unsere Zukunft sind.

Im Jahr 2024 haben aus diesem Grund ein Commitment bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) abgegeben, unsere gruppenweiten Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 42% zu reduzieren (Basisjahr 2022). Die Ausarbeitung der konkreten Maßnahmenpläne ist aktuell in Arbeit und soll bis spätestens November 2026 abgeschlossen sein.

Unsere Selbstverpflichtung, nachhaltig zu wachsen, könnte ohne den motivierten Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht umgesetzt werden. Daher danke ich allen, die Nachhaltigkeit in der Conrad Gruppe täglich umsetzen und voranbringen für ihr Engagement..

Ihr



Ralf Bühler

CEO Conrad Electronic SE

**Faire Arbeitsbedingungen
und der Schutz von Umwelt
und Klima prägen unser
unternehmerisches Handeln bei
Conrad Electronic seit vielen
Jahren. Nachhaltigkeit ist ein
zentraler Teil unseres Erfolges.**

Ralf Bühler
CEO Conrad Electronic



EMAS Registrierung

Im Juli 2006 wurde das Umweltmanagement von Conrad Electronic nach der aktuellen EMAS-Verordnung (EG Nr. 761/2001) überprüft und die Umwelterklärung 2006 validiert. Im Rahmen des 5ten Überwachungszyklus wurde die konsolidierte Umwelterklärung 2024 validiert. Die Standortregistrierung der Conrad Electronic SE durch die IHK Regensburg wird unter der Registernummer DE-166-00064 geführt.

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung, entsprechend den Vorgaben der EMAS III (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Änderungs-VO 2017/1505 und VO 2018/2026), ist integraler Bestandteil der konsolidierten Umwelterklärung 2024 und stellt die wesentlichen Veränderungen, die Entwicklung unserer Verbrauchs- und Kennzahlen sowie den Status der Umweltziele dar.

Wesentliche Veränderungen

Das Dach des Bauabschnittes 2 Logistikcenter wurde saniert und energetisch optimiert. Hierfür musste die alte PV-Anlage zum Juli 2024 demontiert werden.

Wegen einer Vielzahl defekter Komponenten wurde die Anlage nicht wieder errichtet.

Da nur mehr 4 Filialen aus Wernberg beliefert werden, hat der Rückbau des Filialsorters begonnen.

An seiner Stelle entsteht eine automatische Verpackungsanlage für große Versandstücke.

In verschiedenen Bereichen des Logistikprozesses beschäftigen wir uns mit Projekten zur Effizienzsteigerung durch Automatisierung.



Conrad Zentrale und Sitz der Verwaltung, Klaus-Conrad-Straße 1, 92240 Hirschau.

02 Zahlen und Fakten

Zentrale Hirschau

Die Firmenzentrale der Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in 92240 Hirschau, Klaus-Conrad-Straße 1. Das ca. 44.000 m² große Gelände liegt am Südrand von Hirschau in einem Gewerbe-/Mischgebiet und beherbergt die Hauptverwaltung, das ehemalige Versandgebäude mit Zentraleinkauf mit ca. 2.500 m² Fläche. Die Bruttogeschossfläche beträgt 45.500 m².

Logistikcenter Wernberg (LOC)

Das Logistikcenter (LOC) Wernberg befindet sich im Industriegebiet der Gemarkung SALTENDORF im Landkreis Schwandorf auf einem

etwa 100.000 m² großen Grundstück. Das Logistikcenter, aufgeteilt in 4 Bauabschnitte mit insgesamt ca. 58.000 m² überbauter Fläche, beherbergt das Shuttlelager, 2 Paletten-Hochregallager, Retourenbereich, allgemeine Lagerbereiche sowie die vollständige Kommissionierung und Versand der Conrad Electronic SE.

Durchschnittlich verlassen täglich rund 50.000 Pakete unser Distributionszentrum, in Spitzenzeiten können es bis zu 75.000 Pakete sein. Das Logistikzentrum verfügt über einen gegen elektrostatische Entladungen geschützten EPABereich (Electrostatic Protected Area) und verfügt über eine DIN-EN 61340-5-1 zertifizierte ESD-Zone. Dies gewährleistet eine sachgemäße Lagerung und eine sichere Bauteilehandhabung.



Conrad Logistikzentrum, Klaus-Conrad-Straße 2, 92533 Wernberg-Köblitz

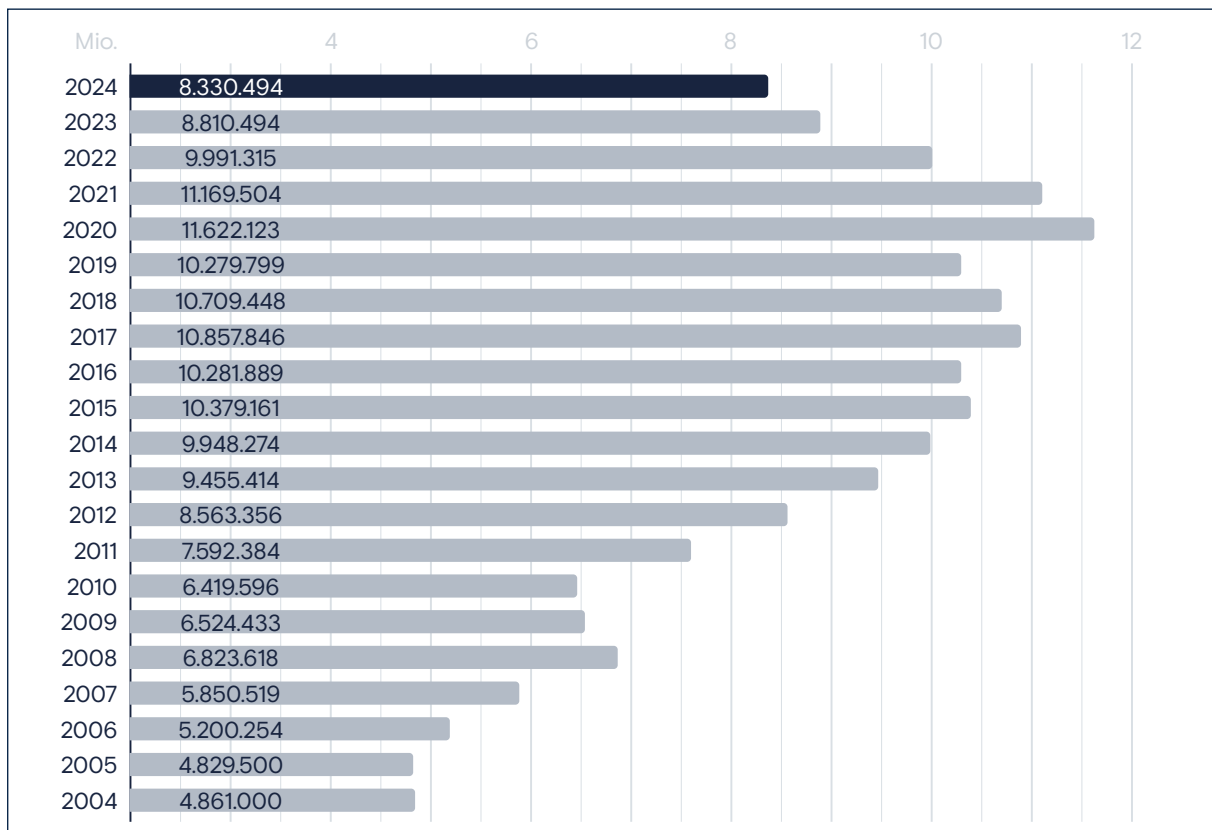
02 Zahlen und Fakten

Input- und Output

	2020	2021	2022	2023	2024
Verpackungsmaterialien	3.699 t	3.781 t	2.896 t	2.990 t	3.237 t
Kartonagen	3.508 t	3.649 t	2.826 t	2.950 t	3.217 t
Folien	45 t	36 t	18 t	20 t	4 t
Maischips	18.238 m³	11.916 m³	6.585 m³	2.506 m³	2.020 m³
Energie gesamt	16.576.011 kWh	17.315.914 kWh	16.114.286 kWh	13.881.854 kWh	14.847.198 kWh
Strom	10.205.952 kWh	9.875.874 kWh	9.570.126 kWh	8.557.402 kWh	8.895.508 kWh
Gas	6.370.059 kWh	7.440.040 kWh	6.544.160 kWh	2.729.452 kWh	2.701.790 kWh
Wärme Hackschnitzel	0 kWh	0 kWh	0 kWh	2.595.000 kWh	3.249.900 kWh
Wasser	13.317 m³	11.990 m³	19.065 m³	15.411 m³	10.808 m³
Abwasser	12.829 m³	11.534 m³	18.804 m³	15.192 m³	10.704 m³
Abfall gesamt	1.819 t	1.900 t	1.999,6 t	1.584,5 t	1.444,0 t
Beseitigung	0,37 t	1,37 t	1,23 t	0,45 t	0,63 t
Verwertung	1.818,67 t	1.898,15 t	1.998,32 t	1.584,07 t	1.443,37 t

Die angegebenen Zahlen repräsentieren die beiden Standorte Hirschau und Wernberg-Köblitz.

Versandaktivitäten



03 Umweltauswirkungen

Bewertung der Umweltaspekte

In unserer Umweltpolitik haben wir uns verpflichtet, eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung zu bewirken.

Anhand von möglichst objektiven Kriterien erfolgt eine Bewertung der Umweltaspekte, um zu ermitteln, welche dieser Aspekte wesentliche Auswirkungen haben / haben können. Betrachtet werden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte unserer Aktivitäten.

Die Bewertung der Wesentlichkeit erfolgt in Anlehnung an eine FMEA-Analyse. Als Kriterium zur Bewertung werden Verbrauchswerte, gesetzliche oder andere Verpflichtungen sowie standort-spezifische Gegebenheiten verwendet. Diese Bewertung ist eine der Informationsgrundlagen für die Festlegung von Umweltzielen.

Um eine Vergleichbarkeit der Daten über die Jahre zu erhalten, werden Verbräuche nicht in absoluten Zahlen angegeben, sondern auf Bezugsgrößen normierte Kennzahlen gebildet. Je nach Verbrauch werden hierbei unterschied-

liche Bezugsgrößen verwendet, die eine Bewertung der Umweltleistung zulassen.

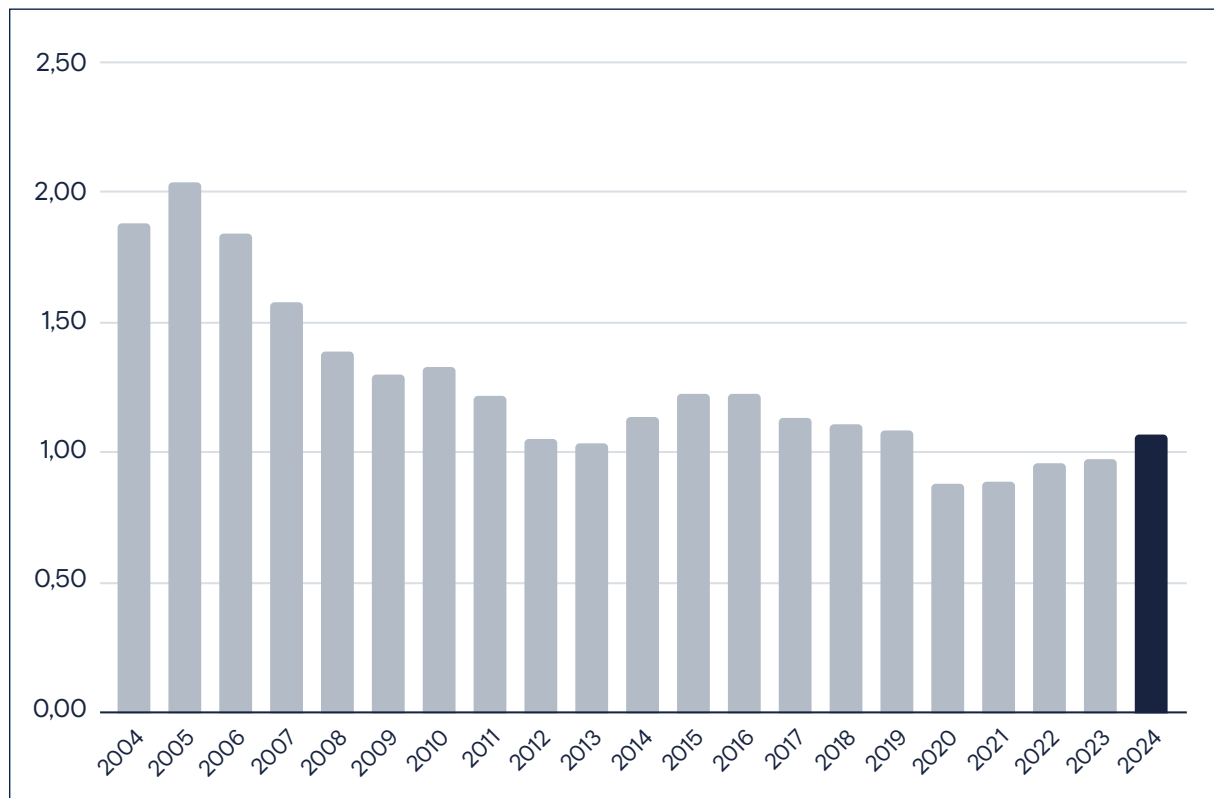
Energie

Der Stromverbrauch wird im Wesentlichen von den Anlagen des Versandes, Licht und EDV-Technik bestimmt. Mit der Verlagerung der vollständigen Logistik nach Wernberg, verblieb in Hirschau seit einigen Jahren die Verwaltung mit Rechenzentrum.

Spezifischer Stromverbrauch

Als Bezugsgröße zur Bewertung des Stromverbrauchs im Logistikcenter Wernberg-Köblitz verwenden wir die Anzahl der Sendungen. Da natürlich auch in Hirschau Aktivitäten im Zusammenhang mit dem eigentlichen Versand von Artikeln geschehen, verfolgen wir den gesamten Stromverbrauch der beiden Standorte in Bezug zu der Anzahl der Versandstücke.

Spezifischer Stromverbrauch gesamt / Warensendung (kWh/Stk.)



03 Umweltauswirkungen

Fortlaufende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches sowie die Auslastung der Anlagen spiegeln sich in der Entwicklung der Kennzahl Stromverbrauch pro Warensendung seit 2004 wider. Die gegenläufige Entwicklung der letzten Jahre ist auf ungünstigere Auslastung und steigende Automatisierung zurückzuführen. Insbesondere im Jahr 2024 mussten verstärkt Lufterhitzer mit jeweils 22kW zum Einsatz gebracht werden, um die angedockten Containerchassis für die Beladung in einen arbeitsplatzkonformen Temperaturbereich zu bekommen.

Während sich der Stromverbrauch Wernberg im Jahr 2024 gegenüber 2023 sich um 12,7% vergrößerte, waren es in Hirschau nur +1,2%. Daher verschlechterten sich die Kennzahlen kWh/Versandstück um rund 10%. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, wie Umstellung der Beleuchtung sind im Maßnahmenplan verankert.

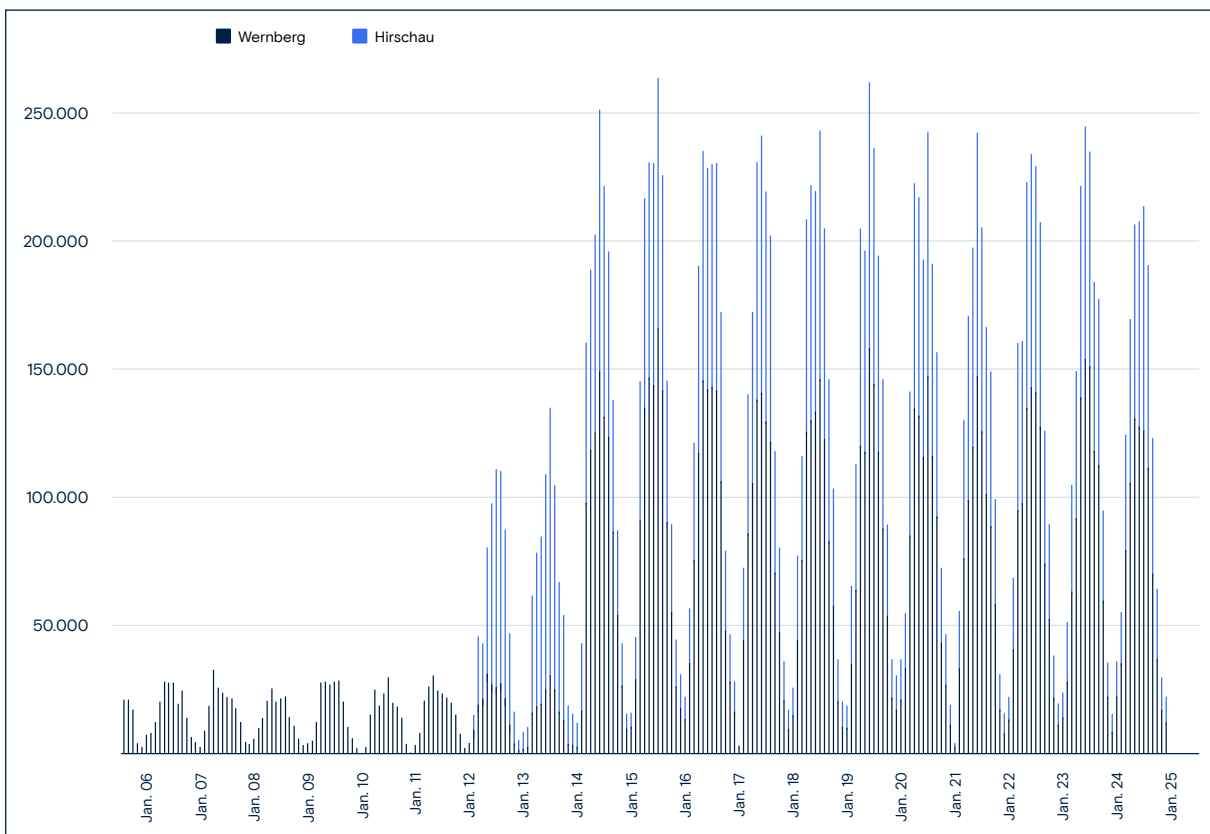
Photovoltaik

Bereits Mitte 2005 wurde eine PV-Anlage auf dem Dach des Logistikcenters errichtet. Mit der Erweiterung 2014 um eine 936 kWp PV-Anlage war intern das Ziel verknüpft, wenigstens 10% des Gesamtverbrauches regenerativ zu erzeugen. Die in Wernberg installierten Anlagen lieferten im Jahr 2024 einen Ertrag von 875.457 kWh, dies entspricht 11,5% des Stromverbrauchs am Standort. Der eigenerzeugte Strom wird nahezu vollständig selbst verbraucht.

Die Anlagen in Hirschau lieferten im Jahr 2023 einen Ertrag von 569.259 kWh, dies entspricht 45,4% des Stromverbrauchs am Standort Hirschau.

Über beide Standorte des Unternehmens betrachtet, wurde mit einem Gesamtertrag von 1.445 MWh im Jahr 2024 ein Anteil von 16,24% des Gesamtstromverbrauchs der beiden Standorte erzeugt.

Ertrag der Photovoltaik-Anlage in kWh



Insgesamt wurde an den beiden Standorten in der Oberpfalz seit August 2005, 19,92 GWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.

03 Umweltauswirkungen

Spezifischer Wärmeverbrauch

Der Verbrauch an Erdgas dient ausschließlich der Beheizung der Gebäude. Als weitere Wärmequelle ist seit dem Jahr 2023 wieder eine Hackschnitzelheizung mit 800kW in Betrieb. Als Kenngröße bietet sich der Bezug zur beheizten Fläche an. Diese bildet die Qualität der Wärmedämmung von Gebäuden, die Effizienz der Regelung aber auch das Nutzungsverhalten, z.B. offene Rolltore im Verladebereich ab. Mit einem durchschnittlichen Wärmeverbrauch über die letzten 19 Jahre von nunmehr 49,6 kWh/m² in Wernberg (2024: 47,1 kWh/m²) bzw. 52,4 kWh/m² in Hirschau (2024: 42,3 kWh/m²), liegt der spezifische Wärmeverbrauch deutlich unter dem vergleichbarer Industriegebäude. Der Wärmebedarf des Logistikcenters wurde im Jahr 2024 zu über 80% durch die Hackschnitzelheizung gedeckt.

Emissionen

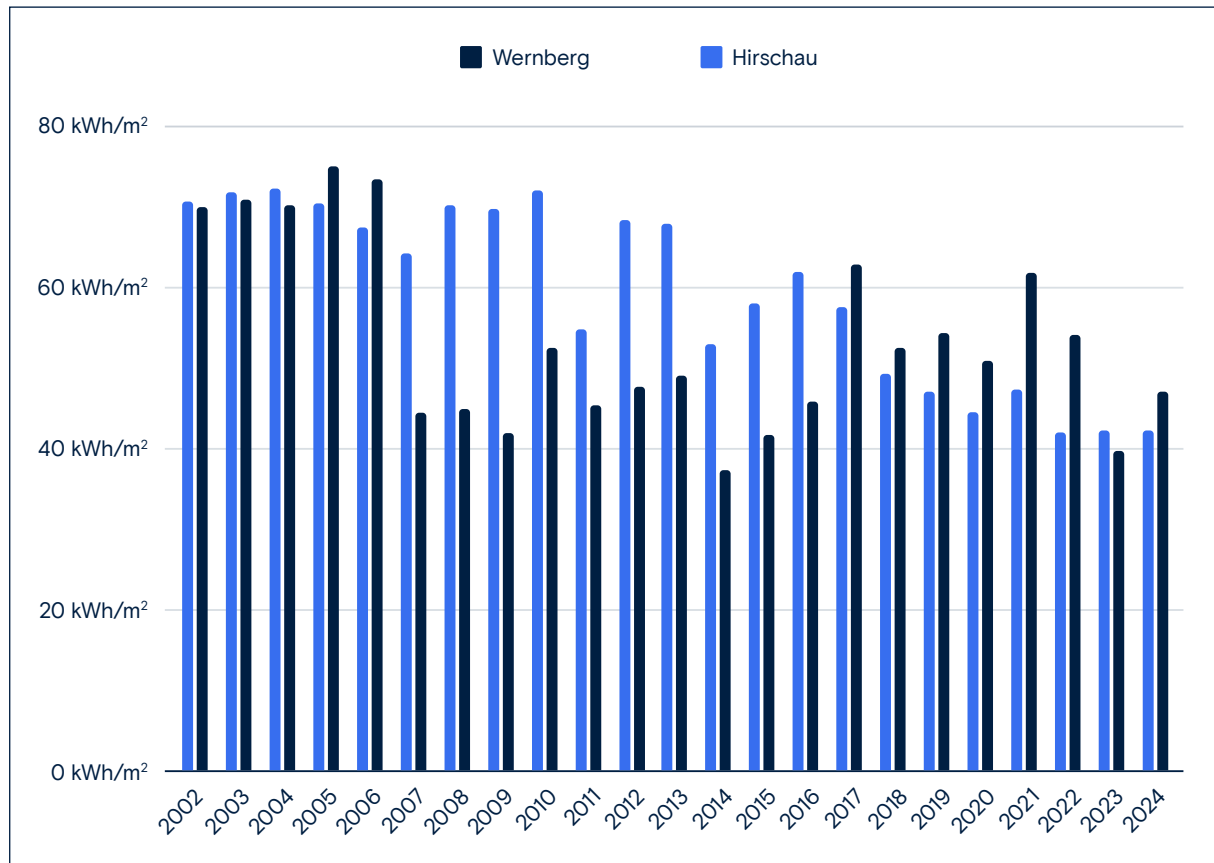
Als sogenanntes Treibhausgas, welches als Auslöser der globalen Erwärmung gilt, und seit Beschluss des Kyoto-Protokolls 1997 zur Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen, wird CO₂ als Größe zur Bewertung der Umweltauswirkungen verwendet.

Durch die Nutzung fossiler Energieträger durch den Verbrauch von Strom werden Luftschadstoffe emittiert. CO₂ entsteht bei jedem Verbrennungsprozess und ein Teil der deutschen Stromproduktion wird über fossile Energieträger wie Gas, Kohle oder Öl generiert.

Daher lässt sich auch für den Stromverbrauch eine, zwar indirekte, jedoch zuordenbare CO₂-Emission bestimmen.

Seit dem 1. Januar 2013 beziehen wir Strom in Hirschau und Wernberg-Köblitz aus regenerativen Quellen.

Spezifischer Wärmeverbrauch Hirschau - Wernberg



Insgesamt wurde an den beiden Standorten in der Oberpfalz seit August 2005, 19,92 GWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.

03 Umweltauswirkungen

Durch ein Versehen wurde der Stromliefervertrag 2016 nicht entsprechend umgesetzt, so dass im Jahr 2016 kein regenerativer Strom verwendet werden konnte.

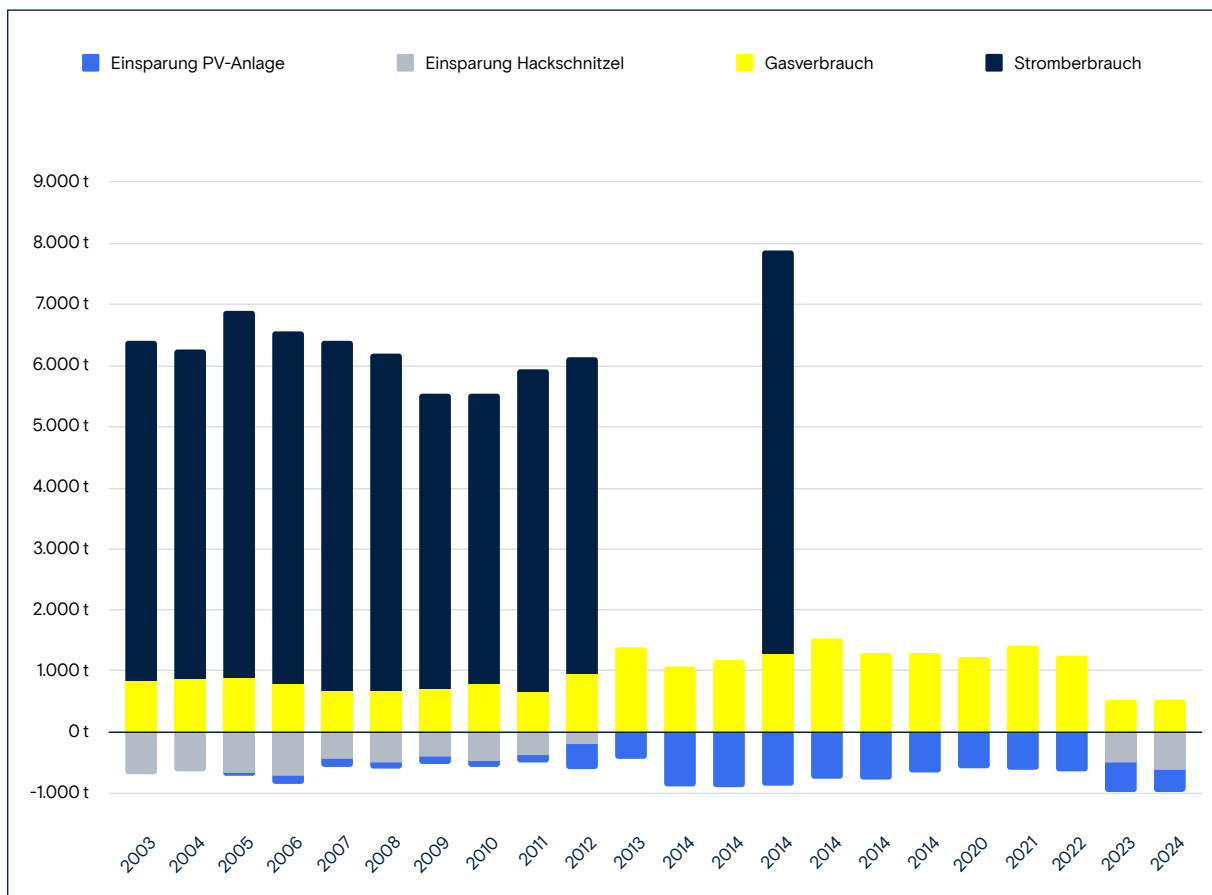
Weitere Emissionen von Klima- oder Ozon-schädigenden Stoffen existieren nicht.

Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch haben wir die Daten aus Statista „Entwicklung des CO₂-Emissionsfaktors für den Strommix in Deutschland in den Jahren 1990 – 2023“ zu Grunde gelegt und für 2024 den Wert von 2023 angenommen.

Die Berechnung der CO₂-Emissionen aus dem Gasverbrauch wird auf der Grundlage von GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) bestimmt.



Direkte und indirekte CO₂-Emissionen



03 Umweltauswirkungen

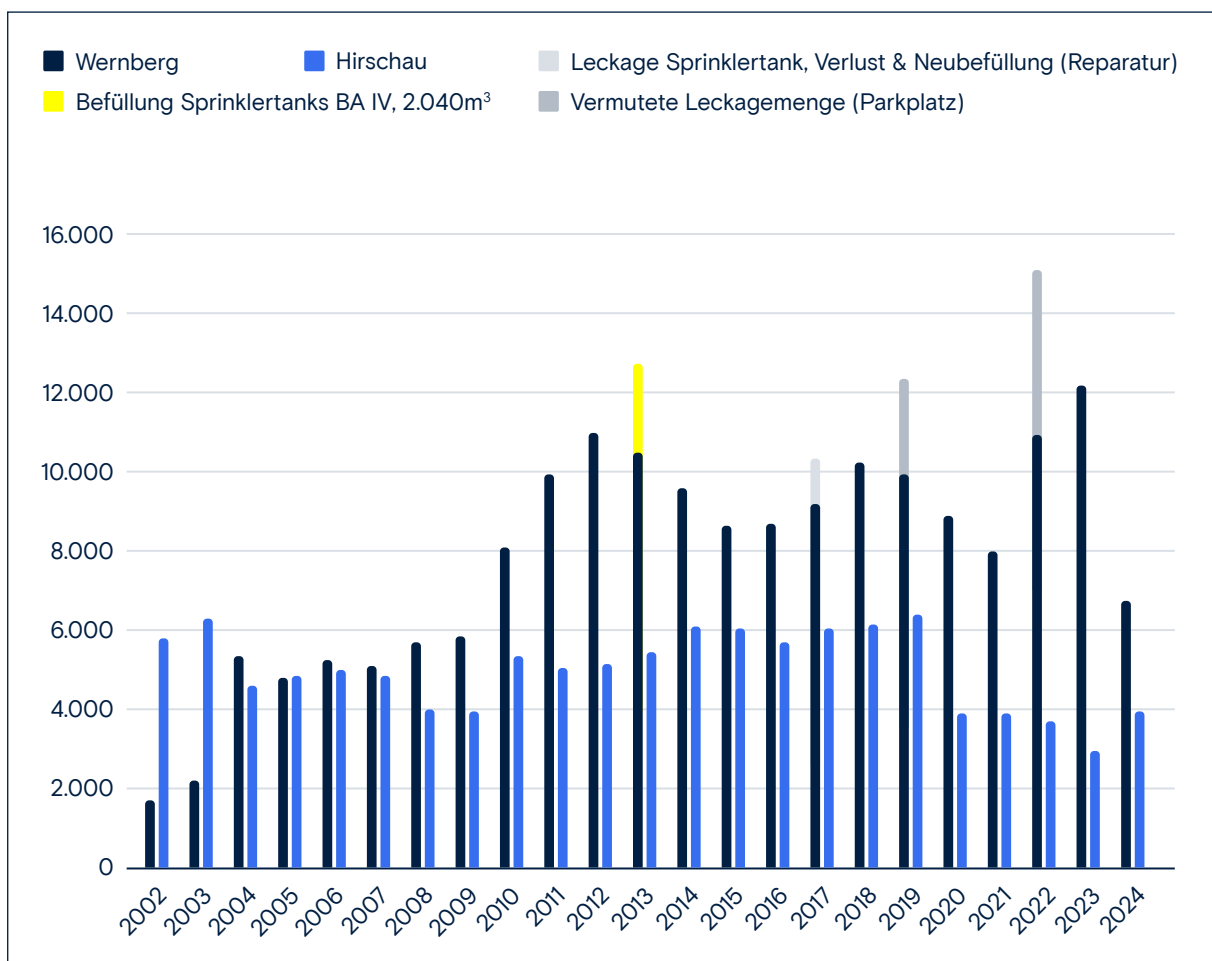
Wasser / Abwasser

Der geringe Wasserverbrauch in Wernberg und Hirschau rührt ausschließlich vom Bedarf im Sanitärbereich. Lediglich geringe Wassermengen werden in Hirschau für die Bewässerung von Grünanlagen verwendet. In den vergangenen Jahren hatten wir in Wernberg mit einigen Leckagen an alten Bauwasser oder Hydrantenleitungen zu kämpfen. Diese Verluste wurden einvernehmlich mit dem Wasserversorger korrigiert.



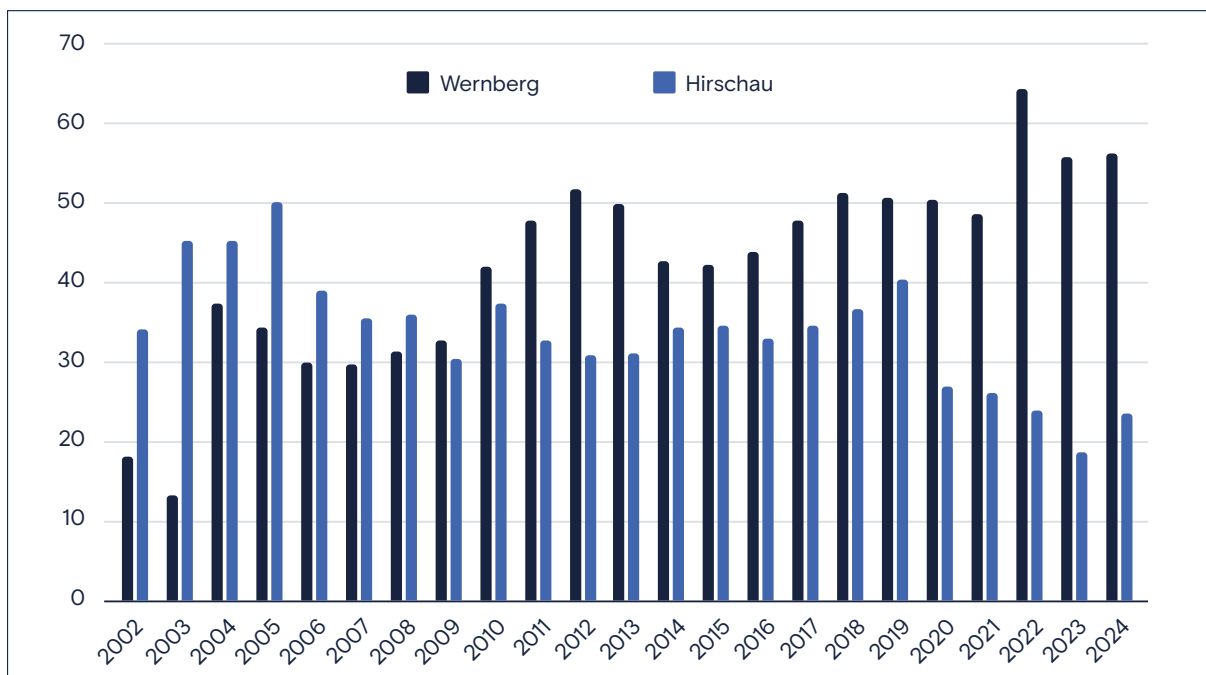
Durch die nun monatliche Übermittlung der Zählerdaten können wir im Zweifelsfall schneller reagieren. Die entscheidende Kenngröße für den Sanitärwasserverbrauch ist jedoch der mittlere Verbrauch je Mitarbeiter und Arbeitstag. Mit den aktuellen Werten von 23,5 bzw. 56,2 l/MA liegen wir derzeit in etwa bei 20% – 47% des statistischen Mittels für den pro Kopf Wasserverbrauch in Deutschland 2024. Allerdings ist auf Grund der Homeoffice-Regelungen der Wert für Hirschau mit einem großen Fehler behaftet.

Wasserverbrauch



03 Umweltauswirkungen

Spezifischer Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter und Tag

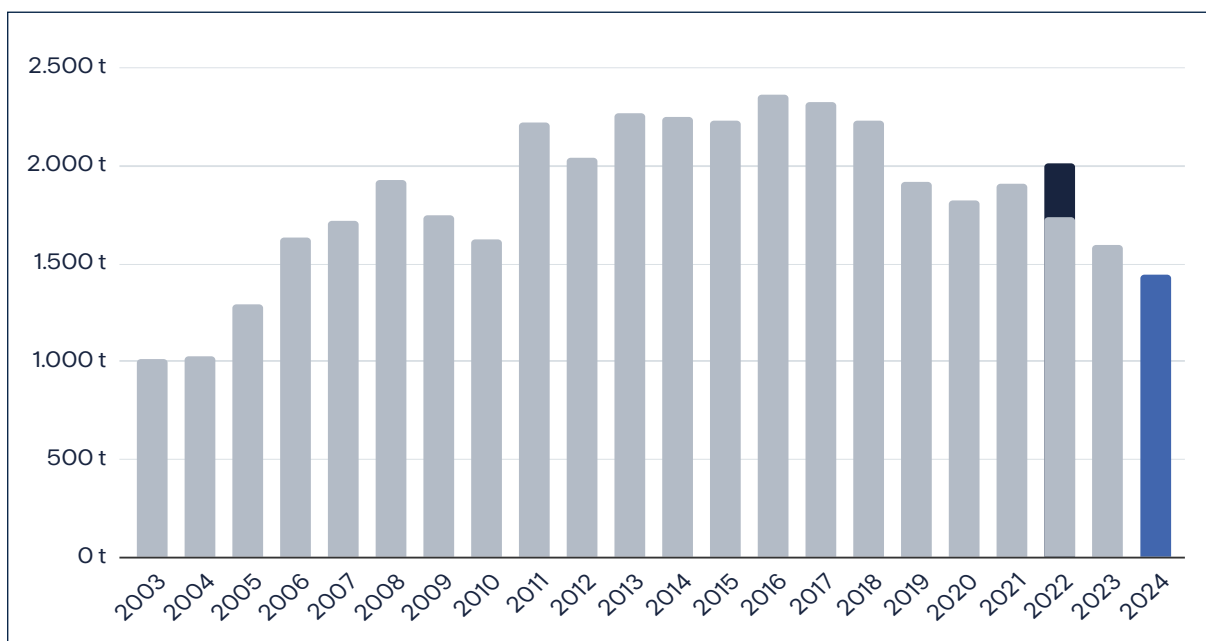


Abfallwirtschaft

Die an beiden Standorten anfallenden Abfallarten und -mengen sind geprägt von unserer Tätigkeit

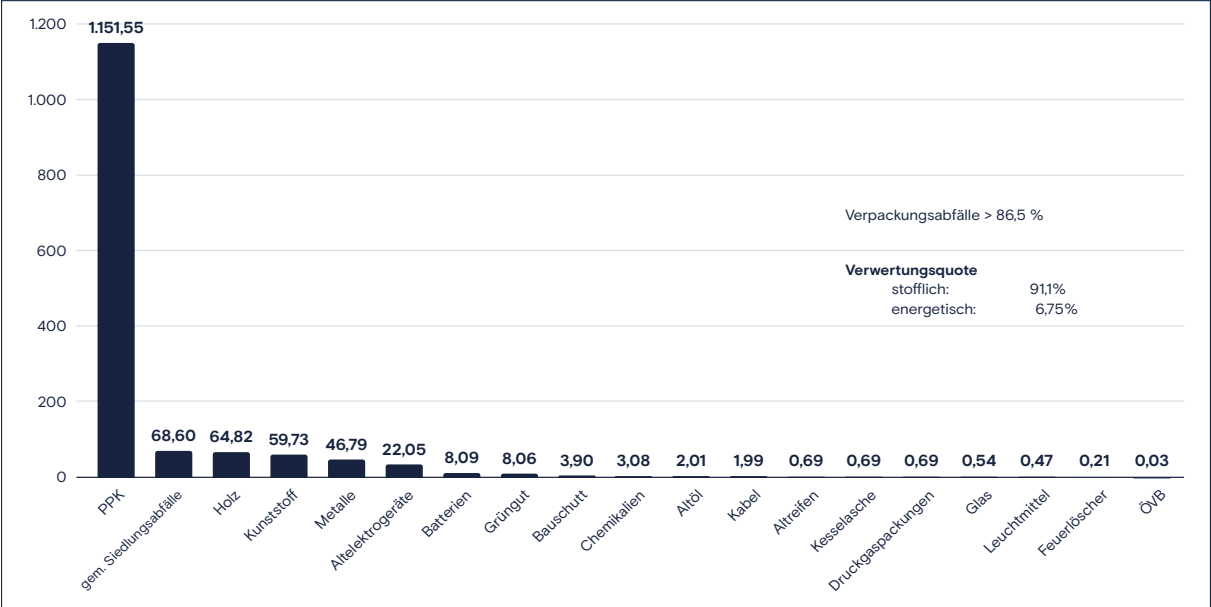
als Versandhändler. Die Absolutmengen bewegen sich seit einigen Jahren mit fallender Tendenz im Bereich von 1.600 – 2.200t. Im Jahr 2024 fiel die Gesamtmenge Abfall deutlich um über 20%.

Abfallaufkommen gesamt



03 Umweltauswirkungen

Abfallzusammensetzung Conrad SE 2024 (t)

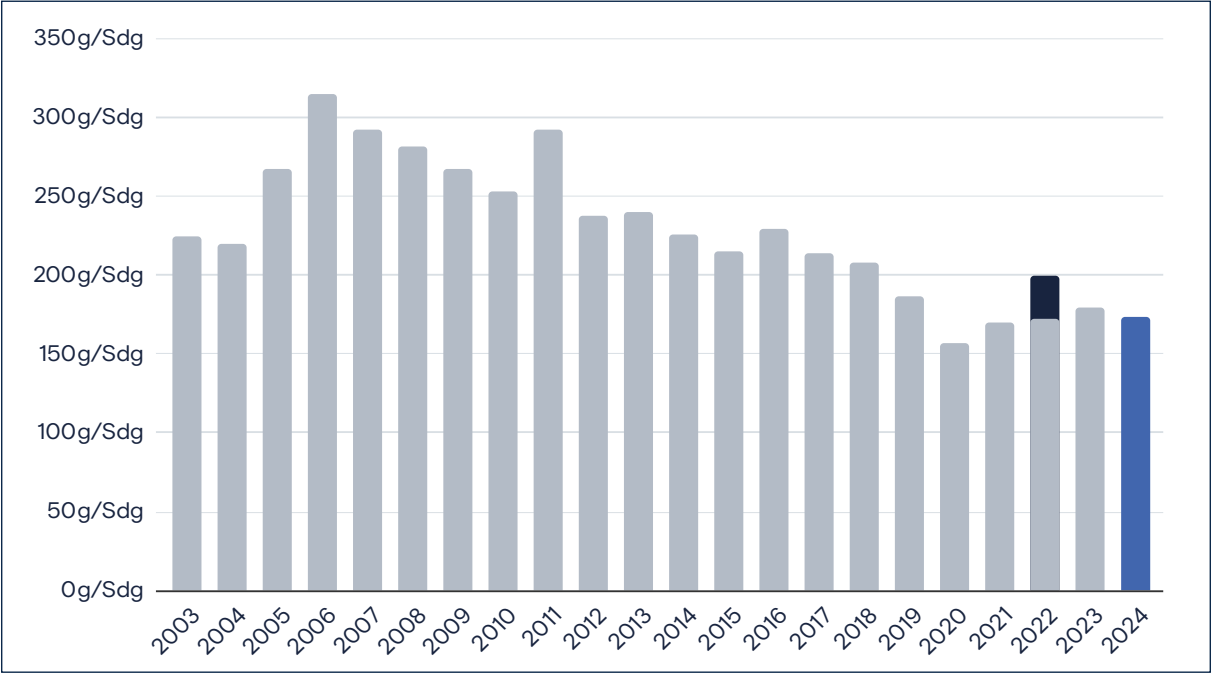


Der Großteil der Abfälle (über 86%) wird durch Verpackungsabfälle (Papier, Kartonagen, Folien), die im Wareneingang anfallen, bestimmt.

Die vielfältigen Aktivitäten zur Reduktion eingehender Verpackungsmengen, die stetige An-

passung und Optimierung der Abfallwirtschaft – insbesondere am Standort des LOC – sowie der kontinuierliche Ansatz zur Verringerung der eigenen Abfallmengen, werden deutlich durch den positiven Verlauf der spezifischen Abfallmengen pro Versandstück dokumentiert.

Abfall je Warensendung



03 Umweltauswirkungen

Wir sind seit jeher bemüht eine sinnvolle Verwertungsmöglichkeit für alle Abfälle zu finden, daher haben wir seit Jahren eine sehr hohe Verwertungsquote von über 97% zu verzeichnen. Im Jahr 2024 lag die Quote von, nach Definition des Abfallartenkataloges, nachweispflichtigen Abfällen mit insgesamt 35,5 t -vornehmlich Altelektrogeräte und Leuchtstoffröhren-, bei 2,4% Anteil am Gesamtabfall.

Elektroaltgeräte

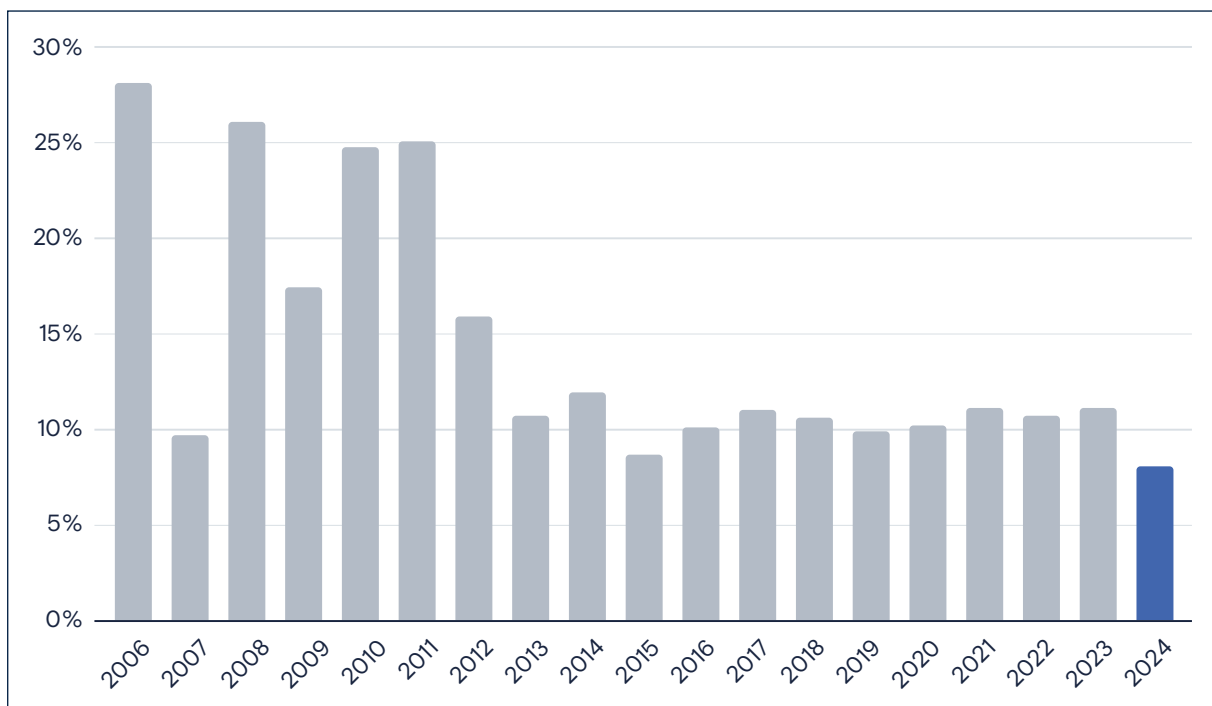
Seit März 2006 besteht auf Basis des Elektro-

und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG), die freiwilligen und praktizierten Rücknahme von gebrauchten Elektroaltgeräten von Privatkunden.

Im Rahmen unserer Rücknahmeverpflichtung nach ElektroG, hat sich in den vergangenen Jahren die Rücknahmequote auf rund 10% - 11% eingependelt, ging aber für 2024 auf 7,8% zurück.

Diese Quote kann nicht von uns beeinflusst werden, sondern ist im Kontext aller auf den Markt gebrachten Elektrogeräte aller Hersteller und den damit verbundenen Rücknahmemengen zu bewerten.

Rücknahmequote in Bezug zu Input (%)



Kernindikatoren (KPI)

Entsprechend Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 soll die Umwelt-erklärung bestimmte definierte Kernindikatoren enthalten, die sich einheitlich auf die gleiche Bezugsgröße beziehen.
Bedingt durch die sehr unterschiedlichen Tätig-

keiten und Prozesse, die am Standort stattfinden, ist diese Darstellung zur Bewertung aller Umweltleistungen nur bedingt möglich.

Im Sinne der Verordnung sind die Kernindikatoren im Folgenden für die Jahre 2022 – 2024 in Bezug zu 1.000 Versandstücken angegeben.

		2022	2023	2024	2022	2023	2024
Bezugsgröße 1.000 Versandstücke		9.991	8.811	8.330	KPI / 1.000 Versandstücke		
Gesamtfläche Standort	[m2]	120.000	120.000	120.000	12,01	13,62	14,40
davon überbaute Fläche	[m2]	101.000	101.000	101.000	10,11	11,46	12,12
naturnahe Fläche	[m2]	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Quote	%	84 %	84 %	84 %	0,0001	0,0001	0,0001
Wasser	[m3]	19.065	15.411	10.808	1,9	1,7	1,3
Energieeinsatz gesamt	[kWh]	16.114.286	13.881.854	14.847.198	1.613	1.576	1.782
Strom	[kWh]	9.570.126	8.557.402	8.895.508	958	971	1.068
Anteil erneuerbare Energien (extern)	[kWh]	8.833.858	7.821.134	8.162.190	884	888	980
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	736.268	736.268	733.318	74	84	88
Wärme	[kWh]	6.544.160	5.324.452	5.951.690	655	604	714
erneuerbare Energie eigenerzeugt	[kWh]	0	2.595.000	3.249.900	0	295	390
Gas	[kWh]	6.544.160	2.729.452	2.701.790	655	310	324
Anteil erneuerbare Energien	%	59,4 %	80,3 %	81,8 %	0,00006	0,00009	0,00010
Verpackungsmaterialien	[t]	2.896	2.990	3.237	0,290	0,339	0,389
Kartonagen	[t]	2.826	2.950	3.217	0,283	0,335	0,386
Kunststoffe	[t]	18	20	4	0,002	0,002	0,001
Maischips	[m3]	6.585	2.506	2.020	0,659	0,284	0,242
Abfälle gesamt	[t]	1.999,6	1.584,5	1.444,0	0,200	0,180	0,173
gefährlicher Abfall	[t]	31,72	44,64	35,30	0,003	0,005	0,004
nicht gefährlicher Abfall	[t]	1.967,8	1.539,9	1.408,7	0,197	0,175	0,169
CO ₂ -Emissionen gesamt	[t]	1.316	549	543	0,132	0,062	0,065
Gasbeheizung	[t]	1.316	549	543	0,132	0,062	0,065
Hackschnitzelheizung	[t]	0	0	0	0,000	0,000	0,000
aus extern bezogenem Strom	[t]	0	0	0	0,000	0,000	0,000
SO ₂ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	9,6	362,7	453,2	0,001	0,041	0,054
NO _x Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	527,7	817,1	965,5	0,053	0,093	0,116
Staub Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	6,6	81,1	100,9	0,001	0,009	0,012
CH ₄ Gasbeheizung + Hackschnitzel	[kg]	26,4	64,7	78,2	0,003	0,007	0,009

Quelle Umrechnungsfaktoren: ProBas Datenbank – Prozessorientierte Basisdaten

Erfolge und Ziele

Viele Maßnahmen haben in der Vergangenheit zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an beiden Standorten beigetragen. In den kommenden Jahren stehen weitere Aktivitäten auf dem Programm. Sie orientieren sich an unserer Umweltpolitik, den globalen Zielen von Conrad sowie standort-

spezifischen Gegebenheiten. Verantwortlichkeiten und notwendige Mittel sind intern festgelegt.

Grundsätzlich sind wir dazu übergegangen Umweltziele und zugehörige Maßnahmen kontinuierlich fortzuschreiben, da viele Maßnahmen ineinandergreifen.

Fortgeschriebenes Umweltprogramm

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Status
Eliminierung Kunststoff in Verkaufsverpackungen Eigenmarken		Product & Procurement	fortlaufend	90 %
	Beginn der Umstellung der Verkaufsverpackungen von Kunststoff auf PPK – aktueller Status ~ 90 %		fortlaufend	90 %
Energieeinsparung		Facility Management		56 %
	Installation von Torabdichtungen im Warenausgang BA1 und BA2 (#17)		06/2024	100 %
	Umstellung auf LED BA2 OG		06/2025	75 %
NEU	Umstellung auf LED BA3 OG/EG		12/2025	25 %
NEU	Konzeption eines Energiedatenmanagementsystems		12/2025	25 %
Erhöhung Rechtssicherheit und Vereinfachung der Dokumentation		Facility Management/Logistik		75 %
	Umstellung Schulungs- und Unterweisungsplattform und Dokumentation auf Conrad Online Akademie		06/2025	75 %
Reduktion Transport/CO₂ – Ressourcenschonung		Logistik/Facility Management		50 %
	Implementierung System Knüllpapier auf weitere 6 Verpackungslinien (alter Warenausgang)		06/2025	75 %
	Nutzung von vollelektrischen und Hybrid-Fahrzeugen im Fuhrpark		fortlaufend	25 %
	Konzept Freiflächenanlage ~5 MWp		12/2024	50 %
„Zero Plastic“ – Ressourcenschonung		Supply Chain/Logistik		75 %
	Verzicht von Kunststoff in Transport- und Verkaufsverpackung der Lieferanten – kontinuierlicher Dialog		fortlaufend	75 %
	spezielle Kennzeichnung auf Lieferantenverpackung; keine Lieferscheine nötig – kontinuierlicher Dialog mit Lieferanten		fortlaufend	75 %
	Umstellung auf Ein-Material Versandverpackung		06/2025	75 %

NEU in 2025 aufgenommen

In den Jahren 2025 und 2026 werden aktualisierte Umwelterklärungen erstellt. Der Termin für die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist Mai 2027.

Zugelassener Umweltgutachter

Michael Sperling

DE-V-0097

Schmiedegasse 4
53340 Meckenheim

Die konsolidierte Umwelterklärung wird zur Veröffentlichung freigegeben.

Hirschau, März 2025



Jürgen Groth

COO
Conrad Electronic SE



Andreas Schlögl

Umweltkoordinator
Conrad Electronic SE

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert für den Bereich 47.91 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Conrad Electronic SE

Klaus-Conrad-Str. 1, 92240 Hirschau
Klaus-Conrad-Str. 2, 92533 Wernberg-Köblitz

mit der Reg.-Nr. DE-166-00064

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hirschau, 1. April 2025



Michael Sperling

Umweltgutachter
DE-V- 0097

CONRAD